

---

<b>Protokoll:</b>	<b>Radforum Stuttgart – Arbeitskreis 1 Radverkehrskonzept und Radinfrastruktur</b>
<b>Datum:</b>	11. Oktober 2011 Beginn: 18.00 Uhr Ende: 20:00 Uhr
<b>Ort:</b>	im Rathaus, Raum 406
<b>Anwesend:</b>	s. Teilnehmerliste (Anlage 1)
<b>Protokoll:</b>	Ute Kinn

---

### Tagesordnung

1. Öffentlichkeitsarbeit zu Hauptradrouten - insbesondere Route 1
2. Motivation und Erneuerung des Arbeitskreises 1
3. Freizeitroutennetz - mehr als Einzelrouten
4. Kann die Wegweisung der Hauptradrouten beschleunigt erfolgen, wie vom Plenum gewünscht?

### **TOP 1 Öffentlichkeitsarbeit zu Hauptradrouten - insbesondere Route 1**

Herr Zühlke berichtet über den aktuellen Stand der Umsetzung der Hauptradrouten. In der beigefügten Karte, Anlage 3 ist der Stand der Umsetzung in etwa dargestellt.

Die drei Kategorien (rot, grün, gelb) sind beibehalten. Herr Zühlke hat jeweils einen Abschnitt in schwarz markiert, weil man ihn bislang nicht befahren oder zumindest nicht empfehlen kann. Bei den Hauptradrouten (rot und grün) wurde mit einem dunkleren Farbton gekennzeichnet, an welchen Abschnitten noch wichtige Maßnahmen anstehen, die Route aber bereits einigermaßen befahrbar ist (teilweise Verlauf parallel, wie in S-Süd der Weg hinter dem Nesenbach oder in Feuerbach statt Tunnelstraße bergab der Schlenker am Bahnhof vorbei). Der hellere Farbton kennzeichnet, wenn die Route fertig ist oder im Konzept keine größeren Maßnahmen vorgesehen sind.

Route 1:

Schutzstreifen Waldburgstraße fertig, Querung Charlottenplatz im Bau. Böblinger Straße in Kaltental (Schutzstreifen) und zwischen Waldeck und Heslach (Radweg an Fahrbahn statt hinter Nesenbach) verzögern sich. Maßnahmen in Bad Cannstatt müssen noch in den Gemeinderat, der Termin steht noch nicht fest.

Route 3:

Thema Weinsteige muss in den Gemeinderat, ansonsten demnächst Bezirksbeiräte, Termine stehen noch nicht fest.

Route 5:

Wurde von der Verwaltung vor Ort angeschaut. Radweg Heilbronner Straße zwischen Borsigstraße und Friedrichswahl bereits im Bau (im Zusammenhang mit dem Ausbau der Straße).

Route 8:

Neue Radstreifen mit Fahrradweichen im Bereich Rotweg / Zabergäustraße

Herr Vogt regt an, dass es eine Karte oder andere Darstellungsmöglichkeit geben sollte, die widerspiegelt, welchen Umsetzungsstand das Radverkehrskonzept bzw. die Umsetzung der Hauptradrouten jeweils hat! Zur Kommunikation nach außen kann diese „grob“ zur internen Kommunikation detailliert sein. Herr Zühlke wäre bereit, einen entsprechenden Entwurf zu machen. Herr Dittmann würde es begrüßen, wenn der Stand auch auf der Stuttgarter Website ersichtlich wäre.

Herr Vogt regt an, sich Gedanken zu machen,

- wie man das Totschlag-Argument „in Stuttgart könne man kein Fahrrad fahren“ aus den Köpfen bekommt,
- wie man das Miteinander der Verkehrsteilnehmer fördern kann,
- wie der Weilmordorfer Schlussbericht auch als Werbung in die Runde der anderen Bezirksvorsteher eingebracht werden kann,
- wie vorhandene Aktionen, wie z.B. die Neubürgertour bekannter gemacht werden können?

Hierzu sollte auf das City-Marketing zugegangen werden, mit dem Anliegen ein zielgruppenorientiertes Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit und für eine Marketing-Kampagne fürs Radfahren in Stuttgart zu erstellen. Frau Seitz wird das Thema in der Fraktion beraten und auf das City-Marketing zugehen.

Die Route 1 sollte nächstes Jahr fertig sein, die Einweihung könnte dann wohl im Frühjahr 2013 erfolgen. Hier sollte man sich rechtzeitig Gedanken machen, wie die Einweihung aussehen sollte (Idee: Faltblatt). Das Projekt sollte in der nächsten Sitzung des Plenums am 18.10.2011 eingebracht werden.

## **TOP 2 Motivation und Erneuerung des Arbeitskreises 1**

Am 18. Oktober tagt das Plenum des Radforums mit dem Ziel, sich neu zu strukturieren. Die Projektebene soll gestärkt werden und neue Menschen gewonnen werden, sich in die Förderung des Radverkehrs einzubringen.

## **TOP 3 Freizeitrouthenetz - mehr als Einzelrouten**

Das Freizeitrouthenetz könnte eines der neuen Projekte sein, Herr Pipiorke wird das Projekt am 18. Oktober vorstellen. Die Idee ist, dass es ein Routhenetz für den Freizeitverkehr gibt, so wie es von PGV für die Alltagsrouten erstellt wurde. Es gibt ein mindestens genauso großes Potential im Freizeitverkehr, aber hier ist die Zielsetzung anders: schöne Strecken, schöne Landschaft, attraktive Ziele (z.B. nette Gastronomie). Hier ist eine enge Schnittstelle zum touristischen Wegenetz und zu den touristischen Infotafeln.

## **TOP 4 Kann die Wegweisung der Hauptradrouten beschleunigt erfolgen, wie vom Plenum gewünscht?**

Die sukzessive Umsetzung der Wegweisung in Zusammenhang mit der Umsetzung der Radrouten scheint vielen Anwesenden zu langwierig. Es wird die Befürchtung geäußert, dass die Stadt letztlich warten möchte, bis 2020 alle Maßnahmen umgesetzt sind, das wäre definitiv zu spät, um mit der Wegweisung zu beginnen. Ziel der Wegweisung ist es, sichere Wege auszuschildern, vor allem auch für Kinder, Ortsfremde gut zu leiten, aber auch geübten und erfahrenen Radfahrern das Auffinden der vorhandenen Wege zu erleichtern.

Herr Zühlke hat eine Tischvorlage vorbereitet (Anlage 2), in der Maßnahmen definiert sind, deren rasche Umsetzung dazu führen könnte, dass Routen zügig ausgeschildert werden könnten. Herr Köhnlein erinnert daran, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die von PGV vorgeschlagenen Routen im Ganzen nach und nach umzusetzen. Eine Realisierung von Teilstücken oder einzelner Maßnahmen auf Teilstücken hat man nach sorgfältiger Überlegung zusammen mit dem Radforum nicht gewollt.

Wenn auch die Radwegweisung und die Gestaltung der Schilder nach bundesweitem Standard erfolgen werden, so sollte es doch ein Konzept zur Umsetzung geben, das z.B. im Rahmen der möglichen Freiräume die Gestaltung und die Standorte beschreibt.

Zuständig für die Beschilderung ist das Tiefbauamt in Abstimmung mit dem Amt für öffentliche Ordnung und dem Planungsamt. Da es personelle Engpässe in der Bearbeitung gibt, wäre zu überlegen, das Grobkonzept an einen externen Planer zu vergeben.

Die Reihenfolge der Umsetzung der Hauptradrouten sollte nicht in Frage gestellt werden, als Ausnahme von der Regel kann aber geprüft werden, ob einzelne Maßnahmen, die Herr Zühlke zusammengestellt hat, rascher umzusetzen sind. Die Beauftragung eines Büros kann frühestens erfolgen, wenn die Mittel des nächsten Doppelhaushaltes zur weiteren Umsetzung des Hauptradroutennetzes zur Verfügung stehen. Bis ein abgestimmtes Konzept vorliegt, kann es Sommer 2012 werden.

#### Fragestellungen für das Konzept:

- Wie sollen die Schilder aussehen – unter Beachtung der bundesweiten Standards?
- Welche örtliche Hierarchie der Ausschilderung gibt es?
- Wie kann die Namensgebung aussehen?
- Welche besonderen Ziele sollen mit erfasst werden?
- In welchen Abständen soll die Wegweisung erfolgen (Zwischenwegweisung bei schwierigen Stellen)

#### Termine:

18. Oktober 2011: Plenum Radforum Stuttgart